

Anrufen und Termin vereinbaren!

Um Ihre Anfrage gut einordnen zu können, benötigen wir folgende Infos:

- Terminwunsch
- Altersstufe
- Anzahl der Schüler*innen pro Klasse/Gruppe
- Schulform oder Name der Einrichtung

Bitte binden Sie bei der Planung die Schulsozialarbeit Ihrer Schule ein!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

Chausseestraße 128/129 | 10115 Berlin-Mitte

Telefon: 030 – 29 35 26 15

E-Mail: info@berlin-suchtpraevention.de



UNABHÄNGIG BLEIBEN!



Durchblick

**Mehr Klarheit durch Prävention
für Schüler*innen in Berlin**

Gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

BERLIN



Wir kommen zu Ihnen!

Die Fachstelle für Suchtprävention Berlin bietet mit dem Projekt »Durchblick« **kostenfreie, aufsuchende** Präventionsseminare für Jugendliche ab 12 Jahren (für Schulen ab Klasse 7) zu verschiedenen Themen – jugendgerecht und alltagsnah – direkt bei Ihnen vor Ort an.

In 2,5-stündigen interaktiven Seminaren ...

- vermitteln wir fundiertes Wissen zu Risiken und Wirkungen des Konsums illegaler und legaler Substanzen (Schwerpunkt Cannabis),
- regen wir die Reflexion eigener Verhaltensweisen und Konsumgewohnheiten an,
- sensibilisieren wir über mögliche Gefahren,
- motivieren wir die Jugendlichen über Konsummotive zu sprechen,
- fördern wir Schutzfaktoren und Risikokompetenz,
- unterstützen wir bei der Entwicklung kritischer Ansichten und Haltungen und
- stellen das Berliner Hilfe- und Unterstützungssystem vor.

Die Umsetzung erfolgt unter Einsatz interaktiver Methoden und basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Standards der Suchtprävention.

Interaktive Methoden

Vertrauensvolle Ansprache

Wer kann »Durchblick« nutzen?

Das Angebot richtet sich an Einrichtungen mit erhöhtem Bedarf an sozialogenorientierten Präventionsangeboten, z.B.:

- Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt,
- integrierte Sekundarschulen in Einzugsgebieten mit niedrigem Sozialindex,
- Oberstufenzentren oder
- Einrichtungen der Jugendhilfe/Berufsorientierung.

Weil es sinnvoll ist, Jugendliche in ihrer Lebenswelt anzusprechen, ist »Durchblick« ein mobiles Präventionsangebot.

Fakt ist:

- Mit der Pubertät ändert sich vieles. Jugendliche müssen sich neuen Herausforderungen stellen und verschiedenste Entwicklungsaufgaben bewältigen.
- Gleichzeitig wollen junge Heranwachsende sich ausprobieren und zeigen, wie risikobereit sie sind. Hierzu zählt auch das erste Experimentieren mit Alkohol, Nikotin oder Cannabis.
- Etwa die Hälfte der Berliner Jugendlichen macht im Alter zwischen 14 und 15 Jahren erste Konsumerfahrungen mit legalen und illegalen Substanzen.
- Besonders der frühe Konsum ist mit höheren Suchtrisiken verbunden.
- Prävention vor Ort ist wirksam.